

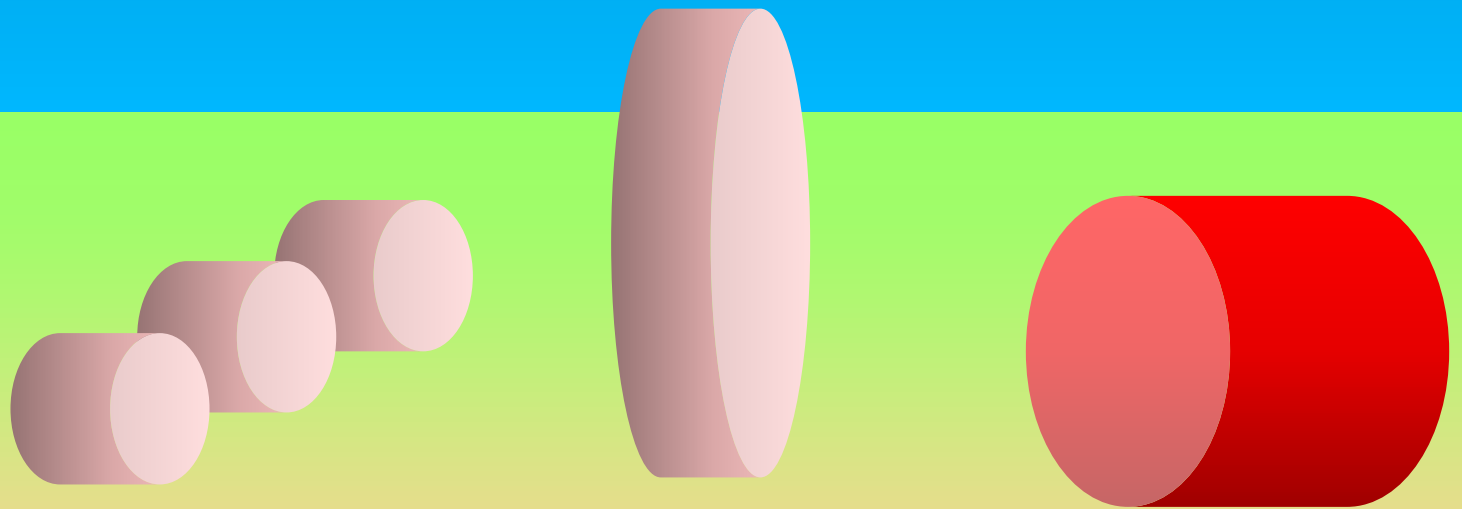
Der gute Hirt

4. Sonntag der Osterzeit, B
Evangelium, Johannes 10, 11-18

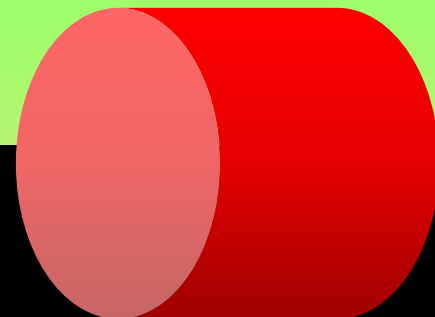
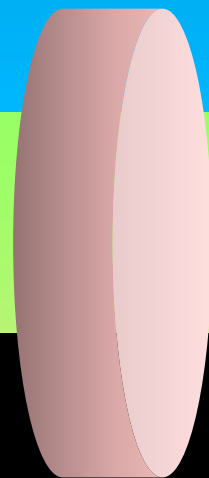
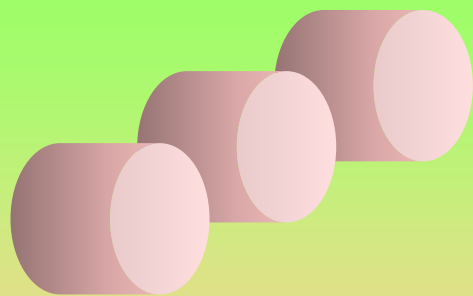
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>

<http://www.legalvisualization.com>

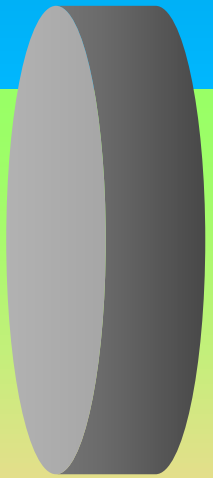
<http://www.pfarrealterchenfeld.at/Neu/visualisierungen.shtml>C



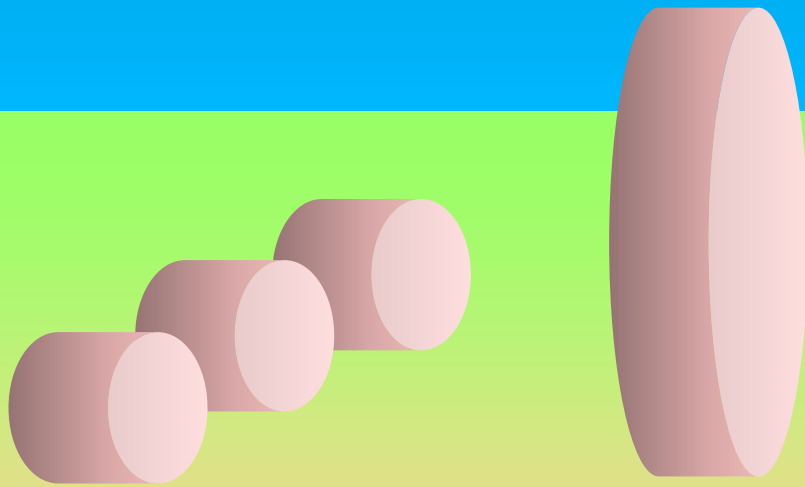
Ich bin der gute Hirt



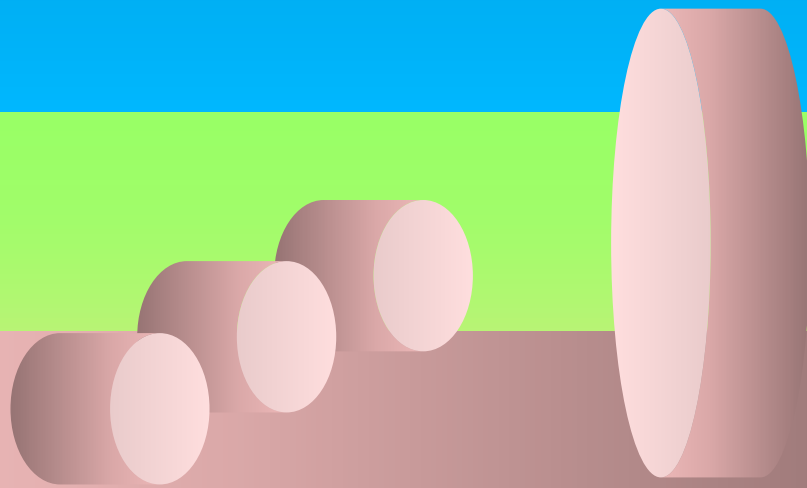
Der gute Hirt gibt sein Leben
hin für die Schafe



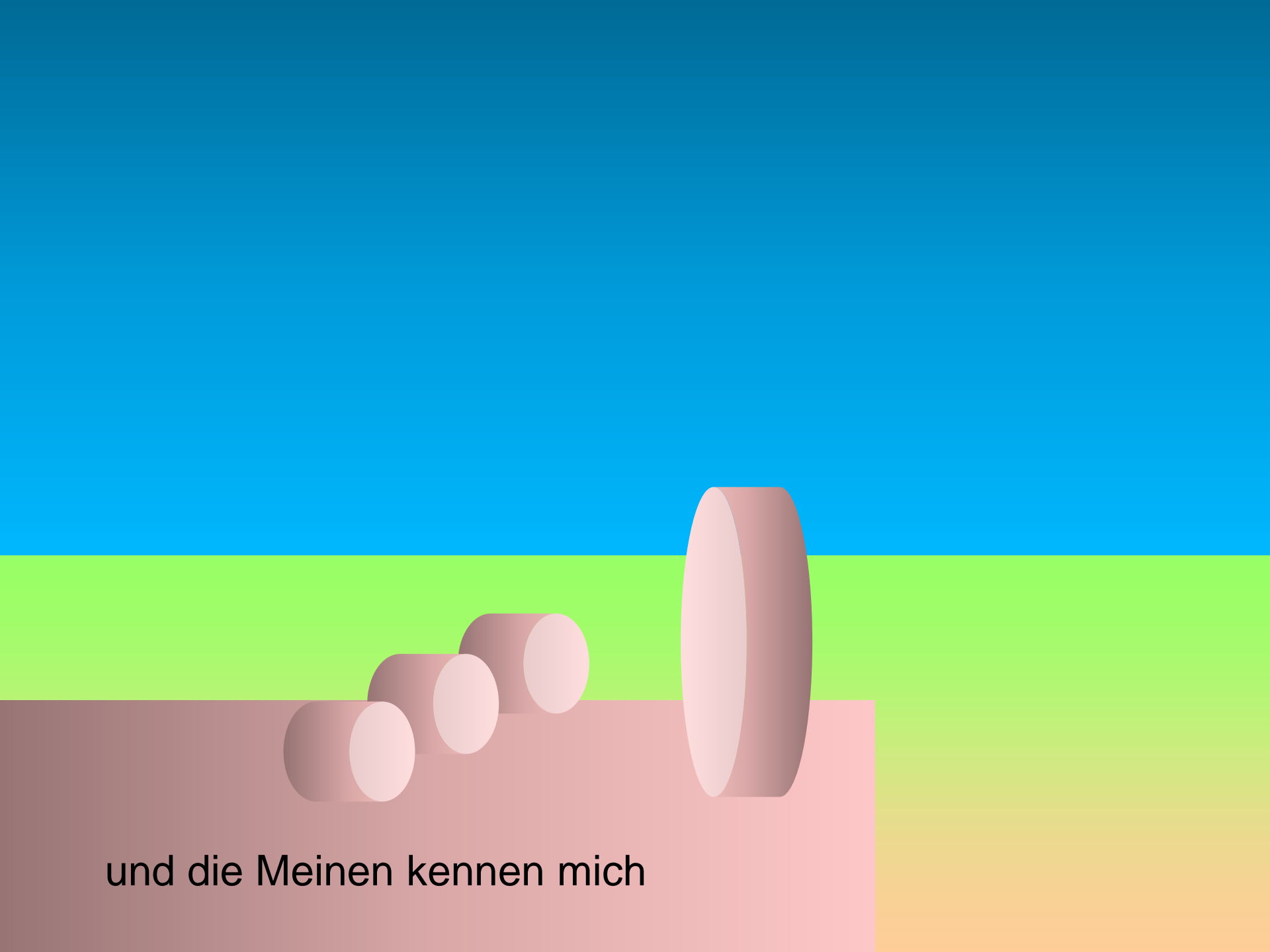
Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht. Und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt



Ich bin der gute Hirt



ich kenne die Meinen

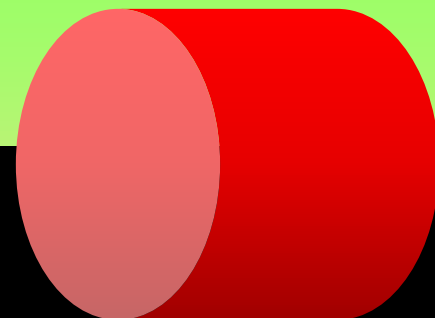
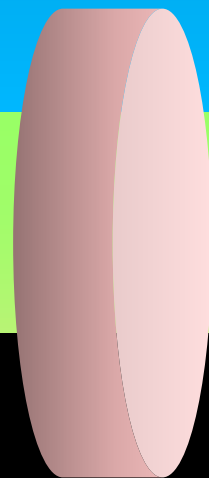
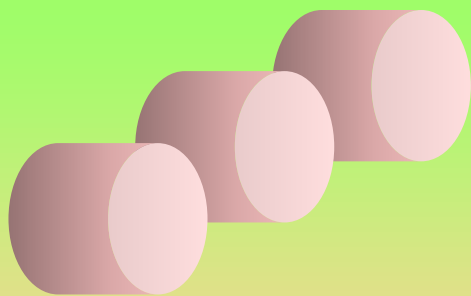


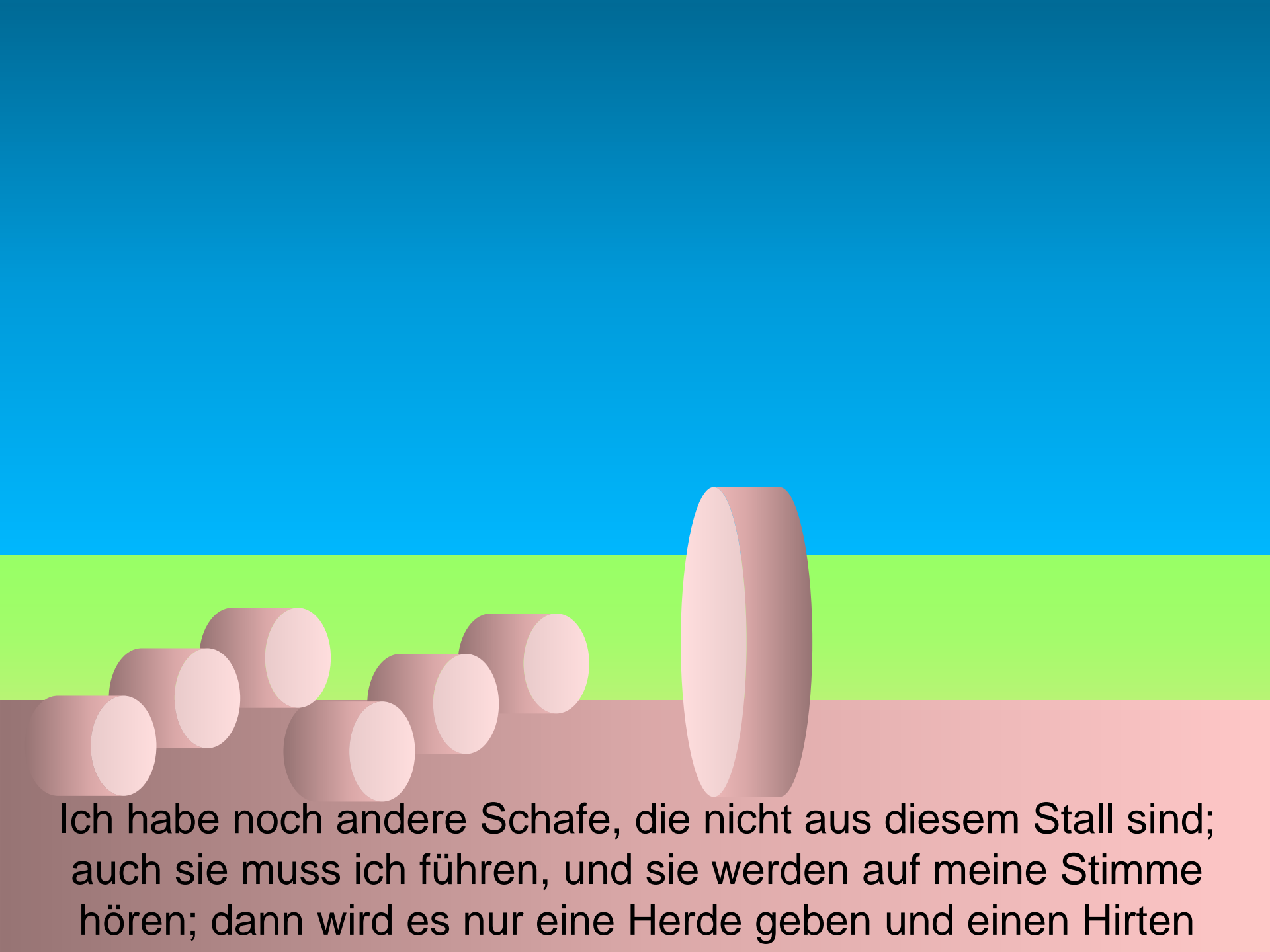
und die Meinen kennen mich

wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne

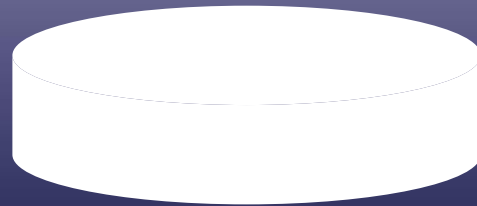


und ich gebe mein Leben
hin für die Schafe

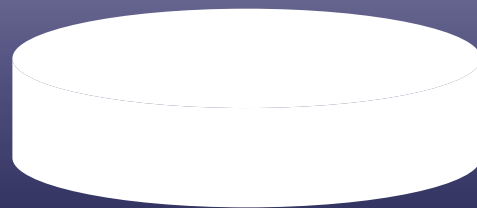




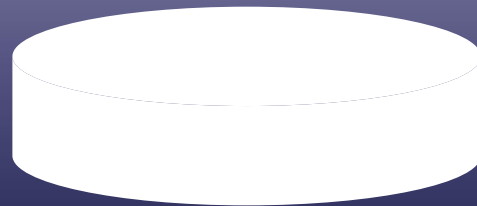
Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme
hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten



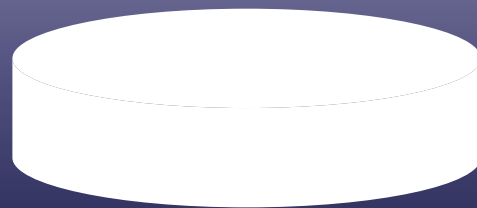
Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe



um es wieder zu nehmen



Niemand entreißt es mir,
sondern ich gebe es von mir aus hin.
Ich habe Macht, es hinzugeben



und ich habe Macht, es wieder zu nehmen



Diesen Auftrag

habe ich von meinem Vater empfangen

